

Correspondent.

Wöchentliche Beilage: Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis: pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark 20 Pfg. durch den Hermiträger. — 1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

Erscheint: Sonntag, Dienstag Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr. Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Nr. 32.

Donnerstag den 14. Februar.

1884.

Der Zusammenbruch der galizischen Rustical-Credit-Anstalt

findet nicht die Beachtung, welche er in einer Zeit verdient, in welcher alles Heil von öffentlichen, unter staatlicher Leitung oder Aufsicht stehenden Kassen und Anstalten erwartet wird.

Die galizische Rustical-Credit-Anstalt stand unter besonderer staatlicher Aufsicht, mit welcher ein Beamter mit dem Titel eines Statthalterrats besauftragt war. Ihr war ferner staatlich das Privilegium verliehen, das Pupillengelder in Papieren dieser Anstalt angelegt werden durften.

Wenn die Pfandbrief- und sonstigen Gläubiger so große Verluste erleiden müssen, so hatten wohl die galizischen Bauern, denen durch diese Creditbank geholfen werden sollte, die dadurch aus den Händen der Wucherer gerettet werden sollten, einen Vortheil davon? Leider nein. Auch diese sind zu Tausenden ruiniert worden.

Als der Zusammenbruch drohte, sollte die Regierung helfen. Warum ist denn der Landmann Dunajewski Finanzminister? Aber der sah, das Loch war zu groß, als das er's ohne Aufsehen hätte klopfen können. Dann sollte das Land Galizien die Bank mit Aktiven und Passiven übernehmen.

werden, was besonders den am stärksten zu den Steuern herangezogenen Deutschen abgenommen wird. Der Staat soll die nöthigen Gelder zu 2 1/2 Prozent (er muß selber mehr als Doppelt so viel geben) vorstrecken, und die Polen denken natürlich gar nicht daran, jemals etwas davon wiederzugeben, denn Bezahlen ist niemals ihre schwache Seite gewesen.

Politische Uebersicht.

Die Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die Frage der Errichtung eines neuen Geschäftsbauwerks für dasselbe hat am Dienstag zunächst zu keinem Ergebnis geführt; denn die Annahme eines Antrags Hobrecht, den durch Cooptation zu verkündenden Gesamtvorstand des Hauses mit der Prüfung der Regierungsvorlage und der bezüglichen Anträge zu beauftragen, hat nur die Bedeutung, das man nach genauerer Untersuchung des vom Ministerium angebotenen Bauplazes wieder auf die Angelegenheit zurückkommen wird.

Am 10. hat die Ausnahmecommission des österreichischen Abgeordnetenhauses ihre Arbeiten beendet, nachdem am 5. die konstituierende Sitzung stattgefunden. In der Schluss-sitzung wurde die Erhaltung der Verhandlungen aufgehoben; die hierdurch ermöglichten eingehenden Berichte ergeben, das Graf Taaffe dem Auschusse irgend welche neuen Aufschlüsse zur Begründung der Ausnahmemaßregeln nicht gegeben hat.

Plenum des Abgeordnetenhauses wurden die Abgg. Tackl und Kopy bestellt.

Nach den jüngsten Berichten aus Aegypten ist General Gordon jetzt in Verber eingetroffen. Es bleibt ihm nun noch die kleinere, aber jedenfalls weitaus gefährlichere Strecke bis Khartum zurückzulegen, denn wenn die Nachrichten aus dem Sudan nicht übertrieben sind, so ist Khartum überhaupt eingeschlossen und nur zu Wasser erreichbar. Was nun die Pläne Gordon's für den Sudan anbelangt, falls seine Mission wider Erwarten von Erfolg begleitet sein sollte, so beabsichtigt er einem ägyptischen Correspondenten der „Köln. Ztg.“ zufolge vor allem, mit Hilfe der Beduinenstämme für sichere Verbindung zu sorgen, den Verkehr auf den beiden Nilen offen zu erhalten und daselbst eine Kette von gut besetzten Posten dauernd zu besetzen. Das Land zwischen Blauem und Weißen Nil ist unsicher zu halten und das Aufkommen der Banden daselbst nur der Schwäche der Regierung in Khartum zuzuschreiben. Die Hauptverteidigungslinie gegen den Mahdi, die dieser selbst bisher nicht getraute zu durchbrechen, bildet der Weiße Nil. Aus diesem hat man längst alle Fahrzeuge entfernt, Holz, das zu Flößen geeignet wäre, findet sich unterhalb des zehnten Grades nördlicher Breite nicht, und so bleibt der Nil ein kaum zu überwindendes Hindernis. Dies ist auch die Hauptursache, weshalb der siegreiche Mahdi bisher nicht einen Vormarsch gegen Khartum gewagt hat, obgleich ja das ganze Land bis dahin in seinen Händen ist. Offenbar wartet er auf die im April und Mai eintretende Zeit des tiefsten Wasserstandes, wo es seinen Schaaren möglichst sein wird, an einer Stelle, die oberhalb der Insel Aba liegt (11° n. Br.) und wo sich eine Art Furt des findet, das östliche Ufer in größerer Sicherheit zu gewinnen. Eine zweite Erklärung für die gegenwärtige Unthätigkeit des Mahdi in Kordofan ist in den Verhältnissen zu suchen, unter welchen er seine Anhänger um sich geschaart hat. Man bedenke, das er kein regelmäßiges Heer zu seiner Verfügung hat. Er hat nahezu die gesamte weaffenfähige Mannschaft des ganzen Landes aufgeboden, die Leute haben Monate lang bei ihm ausgeharrt und wollen nun im Schooße ihrer Familien ausruhen, namentlich aber sind sie, bei den knapp berechneten Daseinsbedingungen jener Gegenden, auf die in dieser Jahreszeit unausschlagbare Bestellung ihrer Acker angewiesen, wenn sie und die Ibrigen künftighin etwas zu essen haben wollen. Die Aufständischen im dem Lande östlich vom Nil, welche Baker Pascha geschlagen haben, Masfawa, Sofar, Sinkat und Suafim bedrohen, sehen bekanntlich nicht unter dem unmittelbaren Befehle des Mahdi, sondern werden von dem selbstständig regierenden Osman Digma geführt. Aus dem Obesagten erhellt, das die Ausbreitung des Aufstandes auf dem östlichen Sudan sich durch ein thätiges Eingreifen Englands leicht hätte verhindern lassen. — Die traurige Lage des besetzten Plazes Sinkat hat einen höchsttragischen Abschluß gefunden. Getrieben von Hunger hat der tapere Gouverneur Tewfik Pascha am Montag früh die Forts in die Luft sprengen und die Kanonen vernageln lassen und sodann mit der gesamten

tion, breit, à M...
valte ich stets...
rdt, Markt...
Brennenden...
Brot, St...
4. — ferner in...
Mal...
Bermeister...
Nr. 7...
rischer...
Alber...
Helm...
den 14. Februar...
ments-Concert...
H. H...
Febr., nach...
guten...
Wahl...
suchen...
Vorort...
A. Bolet...
Lehrling...
Land...
Land...
G. G...
G...
H. S. in...



600 Mann zählenden Garnison einen Ausfall gemacht, der mit der Niederlegung seiner sämtlichen Mannschaften endigte. Die Aufständischen haben hierauf Sinkat besetzt. Das Schicksal der Frauen und Kinder ist unbekannt.

In einer am Montag in New-York stattgehabten von etwa 500 deutschen und böhmischen Sozialisten besuchten Versammlung, in welcher auch der Sozialist Most das Wort ergriff, wurden, wie die „E. T. C.“ meldet, mehrere Vorschläge angenommen, in welchen den österreichischen Sozialisten empfohlen wird, sich noch gefährlicher zu machen als bisher und keinen Aristokraten und Fürsten zu verschonen.

Aus Südafrika kommt die Meldung, daß Cetewayo, der König der Zululaffern, nicht mehr zu den Lebenden gehört. Allem Anschein nach ist derselbe im Kampfe mit seinen unbotmäßigen Häuptlingen gefallen.

Deutschland.

(Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hatte am Dienstag Nachmittag nach der Rückkehr von einer Spazierfahrt noch eine längere Konferenz mit dem Staatssecretär des Auswärtigen, Staatsminister Grafen v. Haffelb. Prinz Georg von Preußen, geb. 1826, feierte am Dienstag in aller Stille sein Geburtsfest. Aus dieser Veranlassung statteten demselben im Laufe des Tages Se. Majestät der Kaiser, die Kronprinzlichen Herrschaften und die in Berlin anwesenden Mitglieder der königlichen Familien, wie alljährlich, Gratulationsbesuche ab. Die prinzipalen Palais hatten zur Feier des Tages Flaggenschmuck angelegt. — Der Kaiser hat dem Vernehmen nach der Kaiserin von Oesterreich, die Mitte März in Wiesbaden zu längerem Aufenthalt eintreffen wird, aus seinem Hofhalt königliche Equipagen und Dienerschaft zur Disposition stellen lassen. Ferner werden zum Ehrenbesuch Damen und Cavaliere des königlichen Hofstaates befohlen werden.

(Von der Marine.) Die Korvette „Olga“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord schleppt seit Cuba hoch von der Heimat her wimpel nach. Die Korvette hat schwere Tage hinter sich. Nach Cuba zurück verschlagen, passierte sie nach dem zweiten Auslaufen die gefährliche Floridastraße und geriet trotz aller Anstrengungen in den stürmischen Golfstrom, bis sie endlich Mitte Januar die Bermuda-Inseln anlies, wo sich eine größere Reparatur als notwendig erwies. Bei der Bermuda beginnen die großen Tangwiesen des Sargasso-Meeres, in welchem einst Columbus festsitz blieb. Zu denselben unternimmt die „Olga“ eine Exkursion, dann richtet sie ihren Kurs nach den Azoren, der letzten Poststation vor der Heimath.

(Zur Frage der Ueberbürdung der Schüler.) Das Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen betreffend die Ueberbürdung der Schüler in den höheren Lehranstalten an den Kultusminister ist von dem letzteren dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Es ist, so wird der Nat.-Ztg. berichtet, eine sehr umfassende Arbeit, aus welcher aber hervorgeht, daß für ein wissenschaftliches Gutachten über die Ausdehnung einer Ueberbürdung der Schüler der höheren Unterrichtsanstalten die Unterlagen fehlen. Soweit die letzteren vorhanden waren, verbreitet sich das Gutachten über die zum Militärdienst untauglich befundenen Schüler, über Selbstmord und Geisteskrankheit unter den Schülern, über Kurzsichtigkeit, Kongestionen zum Kopf, Kopfschmerz, Nasenbluten und allgemeine Schwächezustände der Schüler, unter Hinweis darauf, daß alle diese Erscheinungen vielfach auf die Arbeitsüberbürdung der Schüler zurückzuführen sind. Es folgt dann eine Reihe von Punkten über die einzelnen ursächlichen Momente der Ueberbürdung. Im Großen und Ganzen geht daraus hervor, daß die Dauer der Schul- und Arbeitszeit eine anberweite Eintheilung erheischt. Schließlich wird das Hauptgewicht auf eine umfassende Beteiligung der Ärzte bei der Beaufsichtigung der Schule gelegt und erwähnt, daß die Schulhygiene noch recht viel zu

wünschen übrig lasse. Die Deputation hält es an der Zeit, damit einmal einen praktischen Anfang zu machen, und wenn nicht sofort im ganzen Staate, so doch an einzelnen besonders geeigneten Orten die Hauptfragen durch Ärzte in Angriff nehmen zu lassen; dann erst würde entschieden werden können, ob im ganzen Staate organische Einrichtungen zu treffen seien, welche die regelmäßige Beteiligung von Ärzten an der Beaufsichtigung der Schulen sicher stellen.

Parlamentarische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus. [Montag Abend.] Das Haus setzte von 10 Min. nach 8 Uhr ab unter Präsident v. Köller die zweite Verathung des Extraordinariums des Kultussetats fort. Es wurden folgende Resolutionen bewilligt: 10500 Mk. zur Ausstattung der Schloßkirche der Marienburg mit Glasfenstern, ein Beitrag zur Deckung des Defizits der Kunstakademie Düsseldorf, 40000 Mk. für die innere Einrichtung der technischen Hochschule zu Charlottenburg, 50000 Mk. zu den Kosten der Bebauung der Museumsinsel in Berlin, 300000 Mk. zum Anbau des Hygiene-Ausstellungsgebäudes in Berlin, 8000 Mk. zur Errichtung eines Hygiene-Museums in Berlin, sowie endlich einige an die Budget-Commission zurückerwiesene Titel, betr. die Mehrforderungen für das Seminar in Habersleben. Hierauf vertagte sich das Haus. Schluß 10^{1/2} Uhr.

[Sitzung vom 12. Februar.] Zu seiner 47. Plenarsitzung am Dienstag beschloß das Abgeordnetenhaus zunächst, das neue Bauprojekt der Regierung für ein Geschäftshaus dem Gesamtwortkamm zur Verabreichung zu überweisen, nachdem die Abg. Berger (Witten), von Rauchhaupt (Konst.), Vorne-Berlin (Forstsch.), Hübner (Nat. Lib.) Reichensperger (Erl.) und Engel (Freitson) und Windthorst (Erl.) zu der Angelegenheit gesprochen. Der Rest des Etats soll in zweiter Sitzung Mittwoch 11 Uhr berathen werden. Schluß 2^{1/2} Uhr.

— Die Budgetcommission des Abgeordnetenhaus beschloß gestern mit 8 gegen 5 Stimmen dem Plenum zu empfehlen, die Petitionen von Magistraten, Stadtrathordnen und Privaten um Reform der Grund- und Gebäudesteuer der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen in der Richtung, daß eine Entlastung des Grund- und Gebäudebesitzes durch eine dahin gehende Vorlage möglichst bald herbeigeführt werde.

Provinz und Umgegend.

† In der Sitzung des thüringisch-sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins am Dienstag in Halle wurde mitgetheilt, daß Herr Oberst v. Borries zu Weisensfeld in diesem Monat die Leitung des Provinzial-Museums übernehmen wird, dessen prähistorische Alterthümer in fünf geographische Gruppen geordnet werden sollen.

† Zu den Materialwaarenhändler Rutenbach'schen Eheleuten in Halle kam am Freitag vor Woche ein anständig gekleideter Mann im ungefähren Alter von 30 Jahren, mittlerer Statur, schwarzen Haar und Schnurrbart, gab vor, hier fremd zu sein, die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Weichensellers der hiesigen Bahn erhalten zu haben und sei gekommen, sich ein möbliertes Zimmer zu mieten. Da die erwähnten Leute ein solches Zimmer zu vermieten hatten, wurde man bald über die Bedingungen einig und der neue Logisheer zog ein. Am anderen Morgen war nicht nur der selbe Herr, sondern auch mit ihm die Betten des Vermiethers im Werthe von 75 Mk. verschwunden. Bis jetzt ist man des strengen Patrons noch nicht habhaft geworden.

† Am 5. d. ist im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Erfurt die zwischen Fröttstede und Wutha gelegene Saltestrasse Sättelstraße-Meichersfeld für den Personenverkehr eröffnet worden. Eine directe Gepäckabfertigung findet bis auf Weiteres nicht statt.

† Der Vorsitzende des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, Parrer W. Thiene-Mann in Jangenberg, ist vom Herrn Minister Dr. Lucius zum Delegirten des königl. preuß. Ministeriums für Landwirtschaft u. für den im April d. J. zu Wien tagenden internationalen Ornithologen-Congress ernannt worden.

† Die mit Regenschirmen hantirende Handelsfrau Schön aus Göttha logirte im Bernerschen Gasthause zu Sangerhausen und wurde durch Frau Werner auch mit einer Frau Stolze bekannt, deren Mann als Geisteskranker in der Irrenanstalt zu Meleben ist. Sie versprach nun

der Stolze, ihren Mann zu heilen, wenn dieselbe ihr hierfür 20 Mk. zahle, begnügte sich aber schließlich auch mit 10 Mk. Und wie sollte die wunderbare Heilung vor sich gehen? Frau Stolze empfing von der Schön einen Hornstößel, den sie unter geheimnißvollen Manipulationen zu Pulver reiben und in einen Kuchen backen sollte. Wenn ihr Mann diesen Kuchen verzehrt habe, werde er gesund sein. Einer andern Frau schwindelte die Schön in ähnlicher Weise Geld ab, bei Frau Werner ließ sie sich 2 Mk. und blieb außerdem die Zeche schuldig. Mit einem andern Verwickelten 2 Mk. dafür zu erhalten, daß sie eine Frau Michael von der Sicht heilen wolle, hatte sie kein Glück. Bereits verschiedene male wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung bestraft, erhielt sie dieser Tage in Norhausen zusätzlich zu einer Strafe von 2 Jahren Zuchthaus, die sie noch von früher her abzubüßen hat, noch 1 Jahr Zuchthaus.

Lokalnachrichten.

Merxleben, den 14. Februar 1884.

** Am 16. d. M. findet im hiesigen königlichen Schlosse unter dem Vorsitz des Herrn Regier. Präsidenten v. Dieß eine Konferenz sämtlicher Landräthe des Bezirks behufs Besprechung des neuen Krankenversicherungsgegesetzes statt.

** Die Aktionäre der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung, die auch in unserer Stadt ziemlich stark vertreten sind, werden am den 28. d. zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht u. A. der Erwerb der Braunkohlengrube Söffen. Die Versammlung findet von 11 Uhr an im Saale des Hotels zum Kronprinzen in Halle statt.

** Vor einigen Wochen veröffentlichte die Tagespresse eine neue Verordnung der obersten Postbehörde, nach welcher eine Beschränkung des Schalterdienstes der Postbeamten sofort eintreten sollte. Natürlich herrschte darunter den viel in Anspruch genommenen Postdiensteten große Freude und wurde schon läng berechnet, wie schön sich die zwei freien Stunden an den Sommersonntagen ausfüllen lassen. Es scheint das Wörtchen „sofort“ neuerdings in Berlin seine ursprüngliche Bedeutung verloren haben, denn bis heute warten die hiesigen Postbeamten vergeblich auf die Infrascriptung der neuen Verordnung. Sollte dieselbe den einzelnen Postanstalten vielleicht per Circular durch einen Postpräf.-Landbriefträger zur Kenntniß gebracht werden? ** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schnitwaarenhändlers Georg Martens hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Februar 1884, Vormittag 11 Uhr, vor dem königl. Amtsgericht hieselbst, Zimmer Nr. 3 anberaumt.

** Ueber das Vermögen der Wittve Henriette Franke geb. Berthold hieselbst, kleine Ritterstraße 13 ist am 10. Februar 1884, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Carl Reichelt hieselbst ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 26. März 1884 bei dem Gerichte zu melden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 26. März 1884 vorm. 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 19. April 1884 vorm. 10 Uhr vor dem hiesigen Amtsgerichte Termin anberaumt. Allen Forderungen welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an den Vermögensschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache abgedonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1884 Anzeige zu machen.

Julius Rothenberg,

66. Gr. Steinstraße 66.

Halle a/S.

66. Gr. Steinstraße 66.

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren-, Confections-Geschäft.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

des gesammten Waarenlagers zu Einkaufspreisen.

Sonntags geöffnet!

Julius Rothenberg,

Sonntags geöffnet!

Halle a/S., 66. Große Steinstraße 66.

[B. 1182 H.]

Wohnungs-Veränderung.

Das Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft von **Gustav Bernstein** befindet sich von jetzt ab

Vorwerk Nr. 13.

Gleichzeitig hält sich dasselbe mit seinen zwei neu eingerichteten Möbelwagen bei vorkommenden Umzügen bestens empfohlen.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir unsere Haupt-Agentur zu Merseburg Herrn **Gustav Schwendler** daselbst

übertragen haben.

Berlin, den 15. Februar 1884

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“.

Für den Verwaltungsrath,
B. Jungermann.

Der Director,
Dr. G. H. Schellensberg.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen sowohl auf Lebens-, als auf Unfall-Versicherung. Dieselben können in der mannigfaltigsten Art abgeschlossen werden. Statuten, Geschäfts-Pläne, Prospekte und Antrags-Formulare werden von mir unentgeltlich verabfolgt.

Merseburg, den 15. Februar 1884.

Gustav Schwendler, Haupt-Agent.

Wohnung: Friedrichstraße Nr. 13.

Mein neues Billard

empfehle zur geneigten Benutzung.

Schwendlers Restaurant, Friedrichstraße.

Die Stammgäste

der Oberschlesischen,

„Breslau-Schweidnitz-Freiburger,

„Rechten Oderufer,

„Altona-Kieler Eisenbahn

sind beehrt Abkempelung und Empfangnahme der Con-
vertierungsprämie (ohne Dividendenbogen) einzureichen
und bitte ich um baldige Einlieferung der Capitalbogen.

Friedrich Schulze,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Für Eisenhandlungen

empfehlen unser reich assortirtes Lager aller
Faconeisen, als:

Doppelt T, Einfach T, Winkel- u.

U-Eisen, Breiteisen, Eisenbahn- u.

Grubenschienen

für sofortige Lieferung. [B. 806 H.]

Lager-Profilhefte stehen zu Diensten.

Specialität:

Bauereisen jeder Art.

HINGST & SCHELLER, Halle a/S.

Frische grüne Heringe

empfehlen

C. L. Zimmermann.

Cacao van Souten & Boon in Wees

empfehlen

Strohüte

zum Waschen und Modernistren werden ange-
nommen von

Anna Auermann

geb. Schmeißer.

Schmalestraße Nr. 7.

Einen Kellerlehrerling sucht

Café Sergel,

Merseburg.

Spannenkuchen und Spritzkuchen

bester Qualität täglich frisch bei

G. Schönberger.

Diverse Karmeladen zur Pflanzenstübenfüllung
billigt bei

G. Schönberger.

Die Herren Dekonomen hiesiger
Gegend, welche versuchsweise Sied-
rienanbau beabsichtigen, ersuchen wir,
betreffs Abschließung der Verträge
sich bei Herrn August Hensel in
Merseburg gütigst melden zu wollen;
derselbe ist auch gern bereit, jede wei-
tere Auskunft zu erteilen.

Gurs & Salomon.

Nr. 80.

Nr. 1160.

Frankr. mit 12 h. Gültig, unter 13 9 9 Nr.

Erste Klasse Nr. 300.

Zweite Klasse Nr. 300.

Dritte Klasse Nr. 300.

Vierte Klasse Nr. 300.

Fünfte Klasse Nr. 300.

Sechste Klasse Nr. 300.

Siebte Klasse Nr. 300.

Achte Klasse Nr. 300.

Neunte Klasse Nr. 300.

Zehnte Klasse Nr. 300.

Elfte Klasse Nr. 300.

Zwölfte Klasse Nr. 300.

Dreizehnte Klasse Nr. 300.

Vierzehnte Klasse Nr. 300.

Fünfzehnte Klasse Nr. 300.

Sechzehnte Klasse Nr. 300.

Siebzehnte Klasse Nr. 300.

Achzehnte Klasse Nr. 300.

Neunzehnte Klasse Nr. 300.

Wenigstens 1000 Stück

pro Klasse

zu haben

bei

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

Klassen

zu

den

einzelnen

